

Rumer Muller



Rumer Alm beliebtes Ausflugsziel

Seit Mitte Jänner haben die neuen Pächter Lisi und Fritz den Almbetrieb aufgenommen. Die Rodelbahn ist in bestem Zustand und die Wirtsleute verwöhnen Sie mit Köstlichkeiten! Ein schönes Ausflugsziel auch für Kinder.

Die Rumer Alm ist täglich von 8.00 Uhr bis 20.00 Uhr geöffnet. Mittwoch ist Ruhetag.

Reservierungen gerne unter: 0664 4276159

Email: rumeralm@gmx.at

<https://www.facebook.com/rumeralm/>



Lisi und Fritz freuen sich auf Ihren Besuch!

Cafe Sanatorium

Öffnungszeiten:

Montag - Freitag 9.00 Uhr - 19.00 Uhr
Samstag, Sonntag und Feiertag 10.00 Uhr - 18.00 Uhr
Montag - Freitag Mittagsmenü um € 8,20
Gerne senden wir Ihnen auch unser Menü per Mail zu.

Auf Ihr Kommen freut sich Fam. Jaggler mit Team



Fotograf: Martin Duschek

Zeckenschutzimpfaktion

Die Marktgemeinde Rum gewährt für Rumer Kinder und Jugendliche bis zum vollendeten 18. Lebensjahr gegen Vorlage der Impfbestätigung des Arztes einen Zuschuss zur Zeckenschutzimpfung in Höhe von € 5,- je Impfung.

Der Beitrag kann im Gemeindeamt und im Bürgeramt Neu-Rum bezogen werden.

IMPRESSUM

MEDIENINHABER

Marktgemeinde Rum, vertreten durch
Bürgermeister Edgar Kopp,
Rathausplatz 1, 6063 Rum

REDAKTIONSTEAM

PRODUKTION

Produktionsleitung: Brigitta Gschwentner
Herstellung: Tiroler Repro Druck, Innsbruck

COPYRIGHT

Alle Rechte, Texte und Fotos: Marktgemeinde Rum

OFFENLEGUNG

Das „Rum Journal“ informiert über Aktivitäten und Geschehnisse in der Marktgemeinde Rum. Dabei erhebt das „Rum Journal“ keinerlei Anspruch auf Vollständigkeit.

Mit Namen versehene Texte stellen nicht unbedingt die Meinung der Redaktion dar.

E-Mail: redaktion@rum.gv.at
Homepage: www.rum.at

Neue Öffnungszeiten am Recyclinghof

Montag:	GESCHLOSSEN
Dienstag bis Freitag:	08.00 Uhr bis 12.00 Uhr und 13.00 Uhr bis 17.00 Uhr
Samstag	08.00 Uhr bis 13.00 Uhr

Liebe MitbürgerInnen!

Ortsbilschutz ist wichtig für Gemein- deentwicklung

Viele Experten sagen, dass ein guter Ortsbilschutz wichtig ist für die Gesamtentwicklung einer Gemeinde. („Wenn ich meine Vergangenheit nicht kenne, dann wird der Weg in die Zukunft schwierig sein“.)

Derzeit ist ein totaler Bauboom in vielen Gemeinden feststellbar. Natürlich brauchen die jungen Menschen Wohnungen. Was sich aber derzeit auf diesem Gebiet abspielt, ist alles andere als gesund für die Gemeindeentwicklung. Vorrangig muss natürlich auch die wirtschaftliche und infrastrukturelle Entwicklung einer Gemeinde beobachtet werden. In einem benachbarten Bundesland gibt es dafür eine Ortsbilschutzkommission oder einen Gestaltungsbeirat. Diese Gremien können natürlich nur als beratende Organe dienen.

In unserer Gemeinde gibt es dafür den Infrastrukturausschuss, der bisher sehr gut funktioniert hat. Der derzeitige Drang nach ungezügelter Wohnbau in unserer Gemeinde muss konsequenter beobachtet werden und den, für unsere Rumer Bevölkerung Notwendigkeiten angepasst werden.

Es muss auch ein entsprechender Mix zwischen Eigentums- und Mietwohnbau zusammenpassen. Zur Zeit wird fast von allen Bauträgern - besonders von den gewerblichen Bauträgern - mehr Wert auf die Errichtung von Eigentumswohnbau gelegt, wenn möglich sogar ein freifinanzierter Wohnbau gewünscht. Dies entspricht jedoch nicht den Notwendigkeiten und Wünschen der Rumer Bevölkerung.

Ein besonderes Augenmerk muss seitens der Gemeinde natürlich auf die Infrastruktur gelegt werden. So ist derzeit neuer intensiver Wohnbau aufgrund der Tatsache, dass wir im nördlichen Gemeindegebiet zusätzliche Kinderbetreuungsplätze und Volksschulplätze errichten müssten, nicht möglich. Experten betonen aber

immer öfter, dass ein guter Ortsbilschutz wichtig ist für die gesamte Entwicklung einer Gemeinde.

Dazu ist aus Sicht der Gemeinde vor allem auch die finanzielle Entwicklung von Wichtigkeit.

Im Zusammenhang mit den Finanzausgleichsverhandlungen des Bundes und der Länder gab es die Forderungen des Österreichischen Gemeindebundes „Mehr Geld für Gemeinden, wenn sie mehr leisten“. Es war aber offensichtlich schon ein Erfolg, dass die Gemeinden nicht noch mehr finanziell beschnitten werden, als dies ohnedies schon geschehen ist.

Geht es nach Präsident Mödlhammer vom Österreichischen Gemeindebund, so soll sich der Steuergeldsegen für die Gemeinden künftig mehr nach der Leistung richten, die eine Kommune erbringt. Die Länder verteilen die Mittel an die Kommunen derzeit nach einem abgestuften Bevölkerungsschlüssel, der die Pro-Kopf ausgezahlten Beträge mit der Gemeindegröße steigen lässt. Für den Gemeindebund ist das ein Relikt aus der Wiederaufbauzeit, das abgeschafft gehöre. Denn schließlich muß dem Staat jeder Bürger gleich viel wert sein. Mödlhammer betont: „Wir sind immer für Reformen bereit“. Die schulische Nachmittagsbetreuung ist ein Bereich, den die Kommunen sofort zur Gänze umsetzen könnten. Das Geld dafür könne man direkt vom Bund an die Gemeinden überweisen. Kleines Problem: Beim Bund sind für die schulische Nachmittagsbetreuung derzeit **drei Ministerien zuständig!** Mödlhammer appelliert weiters, die Gemeinden könnten die Kinderbetreuung ganz übernehmen. Experten halten das übrigens für äußerst sinnvoll.

Derzeit wird eher mit der Gießkanne verteilt – unabhängig davon, ob eine Gemeinde ein gutes oder schlechtes Kinderbetreuungsangebot schafft.

Während der Finanzausgleichsverhand-



lungen zwischen Bund und Ländern, wobei bemerkenswerter Weise die Gemeinden erstmals nicht an den Verhandlungstisch eingeladen wurden, machten österreichische Medien eine Umfrage unter den Bürgermeistern, was sie sich von den Ausgleichsverhandlungen für die Zukunft erwarten? Bundesweit wurden 1.528 Bürgermeister befragt, das sind über 70 %. Nur 26 % der Bürgermeister antworteten auf die Frage: „ob durch die Finanzausgleichsverhandlungen die Gemeinde in Zukunft besser gestellt sein würde“?, mit JA während knapp 58 % mit NEIN antworteten und 16 % gaben keine Antwort.

Mödlhammer betonte immer wieder „Die Gemeinden tragen in vielen Bereichen die Hauptlast, etwa bei der Kinderbetreuung, bei der Integration oder bei der Pflege. Das sind alles **Kostentreiber**. Für die Umsetzung dieser Bereiche müssen aber die Kommunen gerade stehen“.

Der Präsident des Österreichischen Fiskalrates Prof. Bernhard Felderer geht sogar so weit, dass er behauptet, „den Gemeinden gehört die Zukunft“. Seiner Meinung nach sollte die Gemeindeautonomie eher größer werden.



Ihr Bürgermeister
Edgar Kopp

Auszug aus der Gemeinderatssitzung vom 19.12.2016

Baurechtsvertrag Neue Heimat Tirol

Die Neue Heimat Tirol errichtet in der Steinbockallee eine Wohnanlage. Insgesamt sollen drei Baukörper mit insgesamt 64 Wohneinheiten (davon 9 Seniorenwohnungen) entstehen.

Der Baurechtsvertrag wird auf die Dauer von 52 Jahren abgeschlossen und endet daher am 31.12.2068. Der indexierte Baurechtszins beläuft sich auf jährlich € 52.582,-. Mit Beendigung des Baurechts gehen die auf der Baurechtsliegenschaft errichteten Bauwerke samt dem festen Inventar entschädigungslos in das Eigentum der Marktgemeinde Rum über. Das Gebäude soll als Passivhaus errichtet werden und an das Fernwärmenetz angeschlossen werden.

Beschluss: einstimmig beschlossen

Bebauungsplan Projekt Neue Heimat Tirol

Auf Antrag des Bürgermeisters beschließt der Gemeinderat gem. § 66 Abs. 1 des TROG 2016, LGBl. Nr. 101, den von DI Bernd Egg ausgearbeiteten Entwurf über die Erlassung eines Bebauungsplanes und eines ergänzenden Bebauungsplanes vom 12.09.2016, durch vier Wochen hindurch zur öffentlichen Einsichtnahme aufzulegen.

Beschluss: einstimmig beschlossen

Gleichzeitig wird gem. § 66 Abs. 2 TROG 2016 der Beschluss über die Erlassung des gegenständlichen Bebauungsplanes und des ergänzenden Bebauungsplanes gefasst. Dieser Beschluss wird nur rechtswirksam, wenn innerhalb der Auflegungs- und Stellungnahmefrist keine Stellungnahme zum Entwurf von einer hierzu berechtigten Person oder Stelle abgegeben wird.

Ergänzungsbeschluss: einstimmig beschlossen

Änderung Wasserleitungsgebührenordnung

Es soll beschlossen werden, die Wasserleitungsgebührenordnung (letztmalig geändert 5. Juli 2010) zu ändern. Wesentliche Punkte der Änderung sind:

- Erhöhung der laufenden Trinkwassergebühr von 0,48 € auf 0,60 € (dies bedeutet für ein Einfamilienhaus mit 120 m³ Wasserverbrauch eine Erhöhung von 1,20 € pro Monat) - ab 1.10.2017
- Erhöhung der Zählergebühr von 11,99 € auf 13,20 € (dies bedeutet für ein Einfamilienhaus eine Erhöhung von 10 Cent/Monat) - ab 1.10.2017

Um Förderungen für zukünftige Investitionen lukrieren zu können, wäre eine Erhöhung auf ca. 85 Cent notwendig. Die vom Bund geforderten 1,00 €/m³ Trinkwasser könnten somit inkl. Zählergebühr erreicht werden.

Beschluss: einstimmig beschlossen

Änderung Kanalgebührenordnung

Es soll beschlossen werden, dass die Kanalgebührenordnung entsprechend den Vorgaben des Amtes der Tiroler Landesregierung, angepasst wird. Die Kanalanschlussgebühr wird auf den vom Land für Förderungen vorgeschriebenen Anschlussbetrag ab 1.1.2017 von derzeit 5,45 €/m³ auf 5,50 €/m³ (inkl. MwSt.) Baumasse angehoben. Ebenso wird die laufende Kanalgebühr ab 01.10.2017 von derzeit 2,13 €/m³ auf 2,15 €/m³ (inkl. MwSt.) angehoben.

Begründung:

- Gesetzliche Vorgaben und Änderungen
- Die Erhöhung der Kanalanschlussgebühr ist zur Gewährung von Förderungen durch das Land Tirol für zukünftige

ge Baumaßnahmen im Kanalnetz vorgeschrieben. Bei Nichteinhaltung des Mindesttarifs sind keine Investitionszuschüsse durch das Land möglich. Diese sind aber insbesondere in Hinblick auf die notwendigen baulichen Maßnahmen im Wasserversorgungsbereich aufgrund des Regionalbahnprojektes zwingend erforderlich.

Beschluss: einstimmig beschlossen

Kapitaltransferzahlungen für das Sport- und Bewegungszentrum

Es soll beschlossen werden, alle an die Gemeinde ausbezahlten Zuschüsse für die Errichtung des Sport- und Bewegungszentrums Neu Rum an die Immobilien Rum GmbH & Co KG in vollem Ausmaß weiterzuleiten. Für das Jahr 2016 wurde bereits seitens des Landes eine Bedarfszuweisung in Höhe von € 200.000,- zugesichert.

Für das Jahr 2017 erhält die Gemeinde für dieses Projekt eine weitere Bedarfszuweisung in Höhe von € 200.000,-.

Beschluss: einstimmig beschlossen

1. Entnahme Rücklage für Ankauf Drehleiterfahrzeug

Es soll beschlossen werden, für den Drehleiterankauf für die FF-Rum aus der Rücklage Raika 30.061.089 für Fahrzeugankäufe den Betrag von € 608.790,00 zu entnehmen und die daraus resultierende Budgetüberschreitung mitzubeschließen (€ 58.790,00).

Beschluss: einstimmig beschlossen



Neujahrsempfang 2017 – Herausforderungen wachsen

Beim diesjährigen Neujahrsempfang begrüßte Bgm. Edgar Kopp als Ehren-gast die Bürgermeisterin von Lienz und Abgeordnete zum Tiroler Landtag DI Elisabeth Blanik, Ehrenbürger Hans Tanzer und viele Rumer Bürgerinnen und Bürger.

DI Elisabeth Blanik appellierte in ihrer Begrüßungsrede, dass die Autonomie der Gemeinden wichtig ist. Die Gemeinden müssen immer mehr Aufgaben erfüllen, so Blanik.

Bgm. Kopp schloss sich den Worten an und betonte, dass die Finanzsituation für die Gemeinden in den nächsten Jahren immer schwieriger wird, zumal noch niemand die wirtschaftliche Entwicklung eindeutig abschätzen kann.

Er bedankte sich auch bei der Musikkapelle Rum unter der Leitung von Kapellmeister Michael Hölbling für die musikalische Umrahmung des Neujahrsempfanges.

Zum Ausklang lud die Gemeinde die Gäste traditionell wieder zu Weißwurst und Bier in geselliger und gemütlicher Atmosphäre ein.



Bgm. Edgar Kopp mit der Bürgermeisterin von Lienz DI Elisabeth Blanik

Fotonachweis: Andreas Fischer



Reparieren statt wegwerfen

Über 20 HandwerkerInnen haben sich für das nächste Rumer Repaircafe im Frühjahr wieder bereit erklärt, am Gelingen der Veranstaltung mitzuarbeiten.

Unser Reparaturcafe lebt von den Menschen, die gerne basteln, handwerken und ihr Können an andere weitergeben möchten. Das Repair Cafe soll auch zur Kritik unserer Wegwerfgesellschaft anregen.

Das Team freut sich über jede einzelne Spende, denn unsere Devise lautet immer noch: **Danke für die Spende, die den Bedürftigen der Gemeinde Rum zugute kommt.**

**Termin: Samstag, 25. März 2017
von 14.00 Uhr bis 17.00 Uhr
im Mehrzwecksaal der
Volksschule Neu Rum,
Serlesstraße 23**

Mehr Infos unter:
www.repaircafe-tirol.at

Ehrenamtlich mitwirken beim nächsten Repair Cafe – Infos unter: irene@singewald.at oder beim Tiroler Bildungsforum, das alle Repair Cafes in Tirol koordiniert.

Irene Singewald



Termine im Abfallwirtschaftsbereich

Sperrmüll - Sammlung 2 Varianten	Öffnungszeiten am Recyclinghof: (Serlesstraße 3)
A) Selbstanlieferung zum Recyclinghof - 2 m³ pro Jahr und Haushalt kostenlos B) Ausleihen des "Sperrmüllhangers" gegen Gebühr - 2 m³ pro Jahr und Haushalt kostenlos Leihgebühr: € 35,00 pro Tag Abladegebühr: € 21,18 pro halber Stunde	Montag: geschlossen Di: 08:00 - 12:00 und 13:00 - 17:00 Mi: 08:00 - 12:00 und 13:00 - 17:00 Do: 08:00 - 12:00 und 13:00 - 17:00 Fr: 08:00 - 12:00 und 13:00 - 17:00 Samstag: 08:00-13:00

Strauchschnitt - Sammlung	Biotonnenreinigung	
12. April 2017 10. Mai 2017 20. September 2017 18. Oktober 2017 Strauchschnittsammlung ausschließlich gegen telefonische Voranmeldung! Bei der Biotonnenreinigung werden keine Säcke mit Strauchschnitt mitgenommen!	03. und 04. April 2017	Neu Rum Rum
	15. und 16. Mai 2017	Neu Rum Rum
	26. und 27. Juni 2017	Neu Rum Rum
	24. und 25. Juli 2017	Neu Rum Rum
	21. und 22. August 2017	Neu Rum Rum
	18. und 19. September 2017	Neu Rum Rum

Wohnungsübergabe Finkenberg

Nach Abriss eines Bestandsgebäudes errichtete der gemeinnützige Bauträger TIGEWOSI in wunderschöner Ruhelage in Rum/Finkenberg eine architektonisch ansprechende Kleinwohnanlage mit acht Wohnungen und Tiefgarage.

TIGEWOSI GF Ing. Franz Mariacher, Bgm. Edgar Kopp, Wohnungsausschuss-Obm. Peter Wolf nahmen die feierliche Übergabe an die Mieterinnen und Mieter am 23. Jänner 2017 vor. Die TIGEWOSI freut sich, dass die budgetierten Gesamtkosten eingehalten werden konnten. Das Land Tirol steuerte über ein Wohnbauförderungsdarlehen 0,56 Mio. € zur Finanzierung bei. Die Baukosten beliefen sich auf € 1,4 Millionen. GF Ing. Mariacher bedankte sich bei den bauausführenden Firmen.

Bgm. Edgar Kopp betonte, dass es für junge Menschen mit Familien immer schwieriger wird, sich leistbaren Wohnraum zu schaffen. Mit diesem Wohnprojekt wurde in RUM wieder ein richtiger Schritt gesetzt. Er wünschte den neuen Mieterinnen und Mietern viel Freude und ein nettes Miteinander. Die Segnung des Gebäudes nahm Diakon Willi Holzhammer vor.

Peter Wolf
Obmann Wohnungsausschuss



v.li.: TIGEWOSI GF Ing. Franz Mariacher, Bgm. Kopp, Wohnungsausschuss-Obm. Peter Wolf mit einer glücklichen Bewohnerin



Das Rumer Umweltticket



Wer sein Auto einmal stehen lassen und mit Bus oder Bahn fahren will, kann sich im Gemeindeamt oder im Bürgeramt Neu Rum das „Rumer Umweltticket“ holen. Dazu ist es notwendig das Ticket telefonisch zu reservieren –

Tel. Nr. 0512 24511-135.

Das Umweltticket kann man sich maximal für einen Tag in der Woche auslei-

hen und damit dann zwischen Rum und IBK und innerhalb Innsbrucks alle öffentlichen Verkehrsmittel, die zum VVT gehören, benutzen.

Das reservierte Ticket kann ab 7:45 Uhr beim Bürgerservice im Gemeindeamt, oder im Bürgeramt (Außenstelle) abgeholt werden und ist spätestens am

nächsten Tag um 7:30 Uhr in der Früh dort wo es ausgeliehen wurde, wieder zurückzugeben. Wird das Ticket an einem Freitag oder vor einem Feiertag ausgeliehen, ist es am darauf folgenden Arbeitstag zurückzugeben.

Bei Verlust des Umwelttickets ist es vom Ausleihenden zu ersetzen.

Steuerliche Absetzbarkeit von Kinderbetreuungskosten

Kosten für die Kinderbetreuung können von steuerpflichtigen Eltern in der Höhe von **maximal 2.300 Euro pro Kalenderjahr und Kind** abgesetzt werden.

Folgende Bedingungen müssen erfüllt sein:

- Das betreffende Kind hat zu Beginn des Kalenderjahres sein zehntes Lebensjahr noch nicht vollendet.
- Das betreffende Kind hat das 16. Lebensjahr noch nicht vollendet und es wird für das Kind auf Grund einer Behinderung erhöhte Familienbeihilfe gewährt.
- Die Betreuung muss in einer privaten oder öffentlichen **Kinderbetreuungseinrichtung** (z.B. Kindergarten, Hort, Internat) oder durch eine **pädagogisch qualifizierte Person** erfolgen.

- Die Betreuungskosten müssen tatsächlich entstanden sein. Abzugsfähig sind die Kosten für die Kinderbetreuung sowie Kosten für die Verpflegung.
- Die Kosten für die Betreuung während der schulfreien Zeit (z.B. Nachmittagsbetreuung, Ferienbetreuung) sind abzugsfähig, sofern die Betreuung durch eine pädagogisch qualifizierte Person oder institutionelle Kinderbetreuungseinrichtung erfolgt. Für die Ferienbetreuung (Ferienlager) können sämtliche Kosten (z.B. auch jene für Verpflegung und Unterkunft, Sportveranstaltungen, Fahrtkosten für den Bus zum und vom Ferienlager) berücksichtigt werden, sofern die Betreuung durch eine pädagogisch qualifizierte Person erfolgt.

Voraussetzung für die steuerliche Absetzbarkeit von Kinderbetreuungskosten ist,

dass für die betroffenen Kinder ein Anspruch auf den Kinderabsetzbetrag für mehr als sechs Monate im Kalenderjahr besteht.

Nach Ablauf des Kalenderjahres können die Kinderbetreuungskosten im Rahmen der **Arbeitnehmerveranlagung** bzw. der **Einkommensteuererklärung** als „außergewöhnliche Belastung“ geltend gemacht werden.

Bestätigungen für Ihre bezahlten Kinderbetreuungskosten an die Marktgemeinde Rum für das Jahr 2016 können entweder telefonisch bei Fr. Hölbling Tel. 0512-24511-136, schriftlich oder per e-mail an heidi.hoelbling@rum.gv.at angefordert werden.

Babypakete für unsere kleinsten Bürger

Jedes Kind, das in Rum geboren wird, erhält von der Marktgemeinde Rum ein Babypaket. Die Gemeinderäte besuchen die jungen Familien und überreichen dieses Geschenk.

Es freut uns besonders, wenn wir eine Rückmeldung von den Eltern erhalten, so wie im Falle der Familie Juli.

Sehr geehrte Herren Bürgermeister und Vize-Bürgermeister, liebe Gemeinde Rum!

Unverhofft kommt oft – so auch das „Willkommensgeschenk“ der Gemeinde Rum für unsere Tochter Luisa!

Auf diesem Wege möchten wir uns für

diese Geste und natürlich für den Inhalt des Rucksacks bedanken!

Beste Grüße und nochmals vielen Dank
Familie Juli
Kornegasse 13/4



35 Lebensmittelboxen für bedürftige Rumer Familien

Das Projekt „Lebensmittelboxen für bedürftige Rumer Familien“ stand auch im Dezember 2016 wieder am Programm. Obmann Harald Lederer sammelte mit Vorstandsmitglied Thomas Falger und Vereinsmitglied Günther Muigg fleißig Waren für insgesamt 35 Familien.

Ein großes Dankeschön richten wir dabei an die Firmen M-Preis, INTERSPAR,

METRO, RECHEIS und Mauthner für die großzügige Unterstützung mit Lebensmitteln.

Bei der SOCCER Team Weihnachtsfeier im Veranstaltungszentrum FORUM wurden 35 Boxen im Wert von € 5.000,00 an den Rumer Bgm. Edgar Kopp übergeben.

Obmann Harald Lederer: „Ich möchte mich ganz besonders bei Günther Muigg



bedanken, der einen großen Anteil daran hat. Alexander Jagsch von der Firma Mauthner und den restlichen Firmen ein Vergelt's Gott im Namen aller Familien, die sich über diese tollen Lebensmittelboxen freuen werden.“



Bgm. Edgar Kopp (links), Obm. Harald Lederer (rechts)

SOCCKER Team e.V. spendete im Jahr 2016 € 80.000,- an bedürftige Tiroler Familien



Wir dürfen uns gemeinsam auf die Schultern klopfen – wir haben im Jahr 2016 zahlreiche Kinder bzw. Familien in Tirol finanziell unterstützt. Insgesamt € 80.000,- schütteten wir aus dem **„Help for Kids“ Spendenfonds** aus und wir werden auch weiterhin geben, um Familien zu helfen, die unsere Unterstützung benötigen.

Harald Lederer: Wir möchten uns bei ALLEN bedanken, die unseren Verein und dessen Spendenfonds „Help for Kids“ so unterstützen. Danke, dass Ihr uns helft zu helfen!

Wir würden uns freuen, wenn Ihr uns auch 2017 wieder so sensationell unterstützen würdet.

Harald Lederer
Obmann

Roman Ferdik
Obmann

Thomas Falger
Vorstandsmitglied

Christian Wölflmaier
Vorstandsmitglied

Ehrungen ausgeschiedener Gemeinderäte und Sportler des KSV Rum

Am Samstag, den 10. Dezember fand im Hotel Huberhof ein Ehrungsabend statt. Dabei wurden von der Gemeinde ausgeschiedene Gemeinderatsmitglieder und erfolgreiche Sportler geehrt. Für die musikalische Umrahmung sorgte Peter Wille.

Ehrung ausgeschiedener Gemeinderäte:

Erna Langhofer „Ehrenring der Marktgemeinde Rum“

Sie hat durch ihre 18-jährige Tätigkeit als Mitglied des Gemeinderates, davon eine Periode als Vizebürgermeisterin und Obfrau des Ausschusses für Wohnen, Familie und Soziales, das Wohl

und Ansehen der Marktgemeinde Rum maßgeblich gefördert.

Christian Hölbing „Goldenes Ehren- zeichen“

Durch seine Tätigkeit als Mitglied des Gemeinderates von 1998 bis März 2016.

Ing. Michael Jaklin „Dank und Aner- kennung“

Für seine sechsjährige Tätigkeit.

Sie alle haben sich über viele Jahre hindurch aktiv in der Gemeindepolitik betätigt. Bgm. Kopp bedankte sich für die geleistete Arbeit zum Wohle der Bevölkerung.

Weiters überreichten Bgm. Edgar Kopp und Vbgm. Ing. Franz Saurwein den Sportlern die Auszeichnungen. Beide würdigten in ihren Ansprachen die Leistungen der Sportler und dankten den Betreuern, Eltern und Trainern, ohne deren Einsatz erfolgreicher Sport nicht denkbar wäre.

Diese Sportlerehrung steht für die Verbundenheit von Gemeinde und Sport in Rum und zeigt, wie sehr wir uns mit ihnen über Ihre Erfolge gefreut haben, so Bgm. Edgar Kopp. Erfolg hängt von einer Vielzahl von Komponenten ab.

Talent ist die Grundvoraussetzung, aber dazu müssen Disziplin, Ehrgeiz und



v.li.n.re.: Christian Hölbing, Bgm. Edgar Kopp, Erna Langhofer, Ing. Michael Jaklin und Vbgm. Ing. Franz Saurwein

Zielstrebigkeit treten. Denn um nach oben zu kommen und dort zu bleiben, muss man Tag für Tag trainieren.

Wir gratulieren allen, die ausgezeichnet wurden und denjenigen, die an den Erfolgen beteiligt waren, sehr herzlich.

Ich wünsche all unseren Sportlerinnen und Sportlern weiterhin viel Erfolg und den ausgeschiedenen Gemeinderäten, dass sie sich weiterhin aktiv am Gemeindeleben beteiligen.

Der Bürgermeister

Ehrungen KSV-Sportlerinnen und Sportler Verleihung des Sportnadel in BRONZE



Florian Barth	Tiroler Schülermeister
Mathias Hölbling	Österreichischer und Tiroler Schülermeister
Anna Lamparter	Tiroler Schülermeisterin
Johannes Lamparter	Tiroler Jugendmeister
Samuel Maier	Tiroler Jugendmeister im KSV und Österreichischer Meister im Skeleton
Hannes Schneider	Tiroler Schülermeister
Fabian Schwenbacher	Österreichischer Schülermeister
Victoria Steiner	Österreichische und Tiroler Schülermeisterin im KSV und Österr. Meisterin im Skeleton
Christoph Uran	Österreichischer Schülermeister und Tiroler Meister
Maximilian Uran	Österreichischer und Tiroler Schülermeister
Lukas Walkam	Tiroler Meister



Alle Geehrten

**ZUKUNFT RUM
TEAM SAURWEIN**

Kinderbetreuung in Rum- Besser geht's nicht und soll sich auch nicht ändern!!

Kinderbetreuung in Rum bedeutet, dass man zwischen Ganztagesbetreuung und Betreuung bis nach dem Mittagessen und das auch noch an einzelnen Tagen in der Woche wählen kann. Die Schulkinder können sogar noch am gleichen Tag zum Mittagessen angemeldet werden.

Während der Nachmittagsbetreuung ist ein Überwechseln zum Flötenunterricht, zu Förderunterricht und freiwilligen Übungen möglich, da die Betreuerinnen die Kinder zeitgerecht weiter schicken. In den Ferien gibt es zudem eine Ferien-

betreuung. Die Tarife hierfür sind besonders kostengünstig und gestaffelt, da die Gemeinde einen Großteil der Kosten übernimmt.

Wir arbeitenden Mütter sind immer am Jonglieren wie wir Arbeitsalltag und Kinderbetreuung unter einen Hut bekommen. Wir wollen im Job gut und verlässlich sein und zugleich unseren Kindern das Beste bieten. Sie sollen eine gute Ausbildung erhalten, in Vereinen Teamfähigkeit lernen, ein Musikinstrument spielen und auch noch sportlich sein.

In Rum kann sich jeder das für ihn Rich-

tige aussuchen. Jede Familie hat andere Bedürfnisse, Arbeitszeiten und Freizeiten und wir können froh sein, wenn in unserer, so strikt verplanten Welt ein wenig Spielraum besteht.

Es gibt immer wieder Bestrebungen eine verpflichtende Ganztageschule einzuführen. Ich hoffe dies kommt nicht, denn dann haben wir einen Einheitsbrei, der für Einzigartigkeit und Förderung von unterschiedlichen Begabungen bei Kindern keinen Spielraum mehr offen lässt.

DI Ulrike Resch Pokorny



Immer wieder hören wir vermehrt von beunruhigenden Nachrichten aus unserer Nachbarstadt Innsbruck. Die zuletzt aktuellen Silvesterübergriffe auf Frauen, diverse Einbrüche, Überfälle und die sogenannte Bettelmafia sollten den politischen Verantwortlichen zu denken geben. Auch in Rum versucht sich die Innsbrucker Bettelmafia schon breit zu machen, so werden Parkplätze von

Rum darf nicht Innsbruck werden

Geschäften als Schlafplatz missbraucht und man trifft auch bettelnde Personen in der Gemeinde an. Hierzu ist zu sagen, dass diese Leute organisiert sind und das eingenommene Geld an einen Capo abgeben müssen. Dies wurde auch mittels eines von uns beauftragten Detektivs und mittels Videoaufnahmen nachgewiesen. Wer also den, meist aus Rumänien kommenden Menschen Geld

spendet, unterstützt indirekt eine kriminelle Organisation sowie die Ausbeutung der Bettler. Um das Sicherheitsgefühl der Rumer zu heben, fordern wir nach wie vor einen dauerhaft besetzten Polizeiposten in Neu Rum, denn Innsbruck ist nahe.

GV Jürgen Mayer

GR Marco Casotti



Vermeiden – Trennen – Verwerten

Auf Initiative der Rumer GRÜNEN ist die Abgabe von Wertstoffen im Rumer Recyclinghof ab 2017 auch am SAMSTAG von 8 – 13 Uhr möglich! Dass gleichzeitig die Sammelinsel im Moosweg sowie die mobile Sammelstelle geschlossen wurden, lehnen wir jedoch ab. Es fehlt nämlich weiterhin ein Konzept für die Müllvermeidung und Wertstoffsammlung in Rum, das im Sinne einer umfassenden

Kreislaufwirtschaft auch auf kurze Wege Rücksicht nimmt. Ungeachtet der bestehenden Unzulänglichkeiten sind wir als Konsumierende aber selbst in der Lage, wichtige Beiträge durch Vermeiden und Trennen zu leisten. Überlegtes Einkaufen, der Verzicht auf Einwegverpackungen, die Nutzung langlebiger Gegenstände, die Reparatur und die Wiederverwendung verkleinern nachhaltig unsere Abfallberge. Bei der Entsorgung können wir durch

richtiges Trennen und Sammeln den Restmüll wesentlich reduzieren. Getrennt gesammelte Wertstoffe wie Bunt- und Weißglas, Papier und Karton, Metall, Kunststoffe und Verbundstoffe werden wieder dem Produktionskreislauf zugeführt und sparen dabei wertvolle Energie und Rohstoffe. Schärfen wir unser Bewusstsein für Wertvolles und Wertloses, für Wichtiges und Unwichtiges!

GR Bernhard Kirchebner

Europa von unten

„Europa kann nur von unten nach oben wachsen, das ist unsere feste Überzeugung“. Gerade deshalb sind die Gemeinden so wichtig, um die europäische Idee auch in die Herzen der Menschen zu tragen. Viele Gemeinden haben sehr direkt vom EU-Beitritt profitiert, viele davon in strukturschwachen Regionen wie z. B. Burgenland, Kärnten und dem nördlichen Waldviertel. Hunderte Infrastrukturprojekte würde es bei uns ohne Unterstützung der EU gar nicht geben.

Die Programme für ländliche Entwicklung sind dafür die Grundlage gewesen. In den Gemeinden wächst zudem eine Generation heran, die sich gar nicht mehr vorstellen kann, dass es einmal verschiedene Währungen gab oder dass Grenzkontrollen etwas ganz normales

waren. Bei aller berechtigten Kritik, die man manchmal üben kann und soll, hat Europa auch viele Vorteile.

Europa ist unserer Auffassung nach viel zu schnell gewachsen. Manche Länder müssen noch vieles lernen und verbessern.

Schwache Verwaltungen, ein hoher Grad an Politisierung und Korruption sowie ein beträchtlicher Mangel an öffentlicher Transparenz.

Als exportierendes Land konnte Österreich besonders von der Teilnahme am EU-Binnenmarkt profitieren. Seit den 1990-er Jahren konnten Österreichs Unternehmen ihre Exporte in die EU von 33 auf rund 88 Milliarden Euro steigern. Man rechnet, dass damit rund 19.000 Arbeitsplätze pro Jahr die direkte Folge der EU-Integrationsschritte waren.

Österreich hat im Besonderen im Umwelt und Konsumentenschutz sowie in der Förderung der ländlichen Entwicklung profitiert.

Natürlich ist auch die gemeinsame Außenpolitik in der EU in Krisenfällen von Vorteil, wenngleich einige Länder noch vieles verbessern müssen.

Vielleicht schweißt die Haltung des neuen amerikanischen Präsidenten Trump die Europäer etwas weiter zusammen, denn bisher war Europa am Gängelband der USA.

Der Bürgermeister



„Der Unsinnige“ – keine Selbstverständlichkeit!

Den Startschuss geben um 04:00 Uhr früh die „Schellenschlager“. Anschließend ziehen die „Tamperer“ durchs Dorf. Alle im Dorfkern ansässigen Geschäfte, wie z.Bsp. der Metzger, der Bäcker, die Banken, das Gemeindeamt etc. beteiligen sich am Faschingstreiben und versorgen die Mitwirkenden mit Speis und vor allem Trank. Einigen „Früh-Aktivist“ gelingt es, aufgrund ihres vollen und vorbildlichen Einsatzes an den Labestationen, leider nicht immer den anschließenden Höhepunkt des Tages mitzuerleben. Ein Faschingsumzug am Nachmittag, bei dem die Muller sowie verschiedene maskierte

Gruppen wie Trachtenverein, Musikkapelle etc., teils mit liebevoll angefertigten Wagen, entlang der Dörferstraße ziehen und für Unterhaltung sorgen. Anschließend kann der Tag in den verschiedenen Gastwirtschaften, als auch im FORUM beim alljährlichen Ball, noch seinen Ausklang finden. Erwähnenswert ist auch, dass es am „Unsinnigen“ eine eigene Tageszeitung „das Chorum“ gibt, die das ein oder andere Ereignis des vergangenen Jahres humorvoll widerspiegelt. An dieser Stelle möchten wir stellvertretend Danke sagen. Danke an die Gemeinde, welche Gutscheine für die Aktiven zur Verfügung stellt. Danke

an die Firmen und Privatpersonen für die kostenlosen Speisen und Getränke. Danke an die Firma Hatzl, die seit Jahren der Startpunkt für alle Mitwirkenden ist. „Last but not least“ ein Dank an alle Mitwirkende, die sich Jahr für Jahr am Unsinnigen Donnerstag, einem normalen Arbeitstag, beteiligen und diese Tradition mit vollem Einsatz unterstützen. Dies alles, vom „warm-up“ bis zum feucht-fröhlichen Ende, ohne große Organisation offensichtlich ein Selbstläufer, jedoch bei weitem keine Selbstverständlichkeit!

Euer Hannes Lechner

www. das neue RUM .at



PRIVATKLINIK HOCHRUM
SANATORIUM DER KREUZSCHWESTERN



Univ.-Doz. Dr. Michael Fiegl (ärztlicher Direktor der Privatklinik)

Seit mehr als 135 Jahren besteht die Privatklinik Hoch-Rum, langjährig bekannt als Sanatorium der Kreuzschwestern, in Tirol. 1980 zog das Krankenhaus von der Landeshauptstadt in seinen Neubau und entwickelt sich auch in Richtung eines modernen Ärzteentrums. Die hochwertige Infrastruktur erspart den ambulanten Patienten Wege, und die Ärzte gewinnen Zeit für ihre verantwortungsvolle Tätigkeit.

Mit rund 100 erfahrenen Fachärzten aus 17 verschiedenen medizinischen Fachgebieten bietet die Privatklinik eine umfassende Behandlung nahezu aller Krankheitsbilder. Viele Rumer schätzen auch die Leistungen des Physiotherapie-zentrums und die professionellen Trainingsmöglichkeiten im Wirbelsäulenstützpunkt. Mit 215 Arbeitsplätzen zählt die Privatklinik zu den größten Arbeitgebern der Gemeinde.

Nicht nur für Wohlhabende

Suchten in der Vergangenheit zumeist Wohlhabende und Bürger mit Zusatzversicherung Privatkliniken auf, sind es heute auch viele Menschen aus dem Mittelstand, die nicht privat versichert sind, aber auf rasche Untersuchungen

– Sanatorium der Kreuzschwestern

bzw. Operationen nicht verzichten wollen oder können.

Der ärztliche Direktor der Privatklinik (PK) Hochrum, Hr. Univ.-Doz. Dr. Michael Fiegl, war gerne bereit, uns bei einem Gespräch mehr Einblick in die PK zu geben.

Welche Rolle spielt die Privatklinik im Tiroler Gesundheitssystem?

Wir verstehen uns als Arbeitsplattform für niedergelassene Ärzte, die meist langjährig ihre Patienten in ihren Ordinationen betreuen, und bei Bedarf diese dann stationär behandeln wollen.

Welche Vorteile entstehen durch den Standort Hoch-Rum?

An erster Stelle steht die Qualität der Betreuung durch die Ärzte, die Pflege und die Therapeuten. Unsere Patienten schätzen auch das Ambiente, wobei hier die sonnige Lage mit dem schönen Panorama hervorzuheben ist.

Wer kann in die PK Hoch-Rum gehen und wie bewerkstelligt man das?

Prinzipiell kann jeder Bürger in die PK gehen. Die volle Kostendeckung der Behandlung ist gegeben, wenn man zusatzversichert ist. Da fast jeder Tiroler Bürger über eine private Unfallversicherung verfügt, kann auch eine akute Unfallversorgung in Anspruch genommen werden. Man erreicht die PK über „seinen Arzt“ oder auch direkt über unsere Notfall-Hotline (Tel. 0512 234 567).

Welche öffentlichen Veranstaltungen bieten wir?

Die sogenannten „Expertengespräche Hoch-Rum“ wenden sich an die BürgerInnen und bieten fundierte, kostenlose Infos über die aktuelle Medizin – mit der

Möglichkeit zur ausgiebigen Diskussion auch beim folgenden gemeinsamen Abendessen.

Mir persönlich ist die gespürte Verankerung des Krankenhauses in der Gemeinde Rum wichtig – die RumerInnen sollen sich über ihr eigenes Krankenhaus bewusst sein und bei Bedarf medizinische Hilfe anstreben.

Wie sieht die Zukunft der PK Hoch-Rum aus?

Wir bemühen uns sehr langfristig zu planen, den Standort zu sichern und den Geist der Gründerinnen, der Kreuzschwestern weiterzutragen, was insbesondere die Betreuung und Umsorgung der Patienten betrifft.

Brigitta Gschwentner

Im Sinne der Kreuzschwestern

1880 errichtete die „Kongregation der Barmherzigen Schwestern vom Heiligen Kreuz“ das erste Sanatorium in Innsbruck. Damit eröffnete sie der breiten Bevölkerung den Zugang zu einer medizinischen Versorgung. Ein Vorreiter in Sachen Gesundheit ist die Privatklinik Hoch-Rum, Sanatorium der Kreuzschwestern, auch heute noch. Patienten schätzen die einfühlsame und liebevolle Pflege. Die ruhige, sonnige Lage, verschiedene Annehmlichkeiten wie ausschließlich Einzel- und Doppelzimmer, ein Garten für erholsame Spaziergänge und das hauseigene Schwimmbad fördern das allgemeine Wohlbefinden. Auch die vorzügliche Küche wird allgemein gelobt. Die Seele des Hauses, der Geist der Nächstenliebe, getragen vom Engagement der Gründerinnen, den Kreuzschwestern, ist heute noch unvermindert zu spüren.

„Fußgängerunterführung wieder neu bebildet“

Seit Ende November 2016 präsentiert sich die Fußgängerunterführung beim Rumer Bahnhof wieder in neuem Gewand. Schülerinnen und Schüler der NMS Rum haben im Herbst 2015 an einem Workshop teilgenommen, den die Marktgemeinde Rum im Rahmen des Kulturprojekts „KUNSTR(a)UM“ für den kreativen Zweig der Schule angeboten hat. Unter der Leitung von Helmut Sailer haben sie einen Vormittag lang im FORUM fünfzehn Bildplatten zum Thema „Blumenwiese“ gestaltet.

Am 7. Dezember 2016 stellte die Neue Mittelschule die Ergebnisse der Öffentlichkeit vor. In Anwesenheit der Vertreter von den ÖBB, MMMag. Possenig (Reginalleiter) und Hr. Rieser (ÖBB-Immobilienmanagement), des Vizebürgermeisters Romed Giner, des Künstlers Helmut Sailer und des Direktors

Mag. Stecher, sowie der Lehrerinnen Frau Adelsberger und Frau Hofer und allen beteiligten Schülerinnen und Schülern wurde gemeinsam eine Texttafel montiert. Dies war zugleich der Auftakt zum Jubiläumsjahr der Hauptschu-

le/Neue Mittelschule Rum, die heuer ihr 40-jähriges Bestehen feiert und die noch weitere Aktionen bis in den Herbst geplant hat.

Frau Hofer-Wolf



Künstler Helmut Sailer



Weihnachtskonzert der Wiltener Sängerknaben

Am Sonntag, den 18. Dezember erklangen im *FORUM* in Rum die Stimmen der Wiltener Sängerknaben, die uns unter der Leitung von Mag. Johannes Stecher mit dem Lied „Grüß euch Gott alle miteinander“ aus der Operette „Der Vogelhändler“, begrüßten. Weiteres präsentierten sie Werke von Bach, Mozart,

Haydn, Beethoven, sowie einige der schönsten Volks- und Weihnachtslieder aus dem Alpenraum. Besonders beeindruckend waren die Solistenbeiträge der Sängerknaben, deren klare und reine Stimmen den Saal erfüllten. Bgm. Edgar Kopp bedankte sich am Ende bei Mag. Johannes Stecher und den Sängerknaben mit den Worten: „im *FORUM* hat sicherlich noch nie ein Konzert mit dieser Qualität an musikalischer Darbietung stattgefunden, ein Highlight“. Die Zuschauer bedankten sich ebenfalls mit großem Applaus. Es war wirklich ein wunderschönes Erlebnis!



Besuch der „Heiligen Drei Könige“ im Gemeindeamt

Auch heuer besuchten die „Heiligen Drei Könige“ das Marktgemeindeamt und wünschten uns allen Glück und Segen im neuen Jahr!



RUMgarteln im SOKO

Soziales
Kompetenzzentrum
Senioren + Wohnen

Am 17. März findet wieder der Tiroler Freiwilligentag statt. Wir haben auch ein Projekt eingereicht, für das wir nun freiwillige Teilnehmerinnen und Teilnehmer suchen.

Worum geht es?

„Freiwilligentage sollen Brücken bauen, Lust machen auf mehr bürgerschaftliches Engagement und dabei zeigen, dass es für die Engagierten selbst eine Bereicherung ist, sich für die Gemeinschaft einzusetzen.“ (Roland Koch, Hessischer Ministerpräsident, Handbuch Freiwilligentag, 2006; in freiwilligentag.at, 2016)

Wir möchten gemeinsam mit den HeimbewohnerInnen und den Freiwilligen den Frühling nach Rum holen. Wir werden Blumen einsetzen und die Schalen werden mit Hilfe der Rumer Gemeindegärtner im Ort verteilt, mit einem

Gruß vom SOKO. Natürlich gibt es im Anschluss an die getane Arbeit zur Stärkung eine Jause für alle Beteiligten und wir freuen uns auf ein gemütliches Beisammensein. Diese Aktion wird von der Gemeinde Rum unterstützt, die die Pflanzschalen und Blumen zur Verfügung stellen wird.

Das Gesamtprojekt wird vom Tiroler Freiwilligenzentrum organisiert. An diesem Freiwilligentag engagieren sich Einzelpersonen, Gruppen mit Unternehmen gleichzeitig an einem Tag in unterschiedlichen Projekten in Tirol. **Für unser Projekt im SOKO rufen wir insbesondere Rumer auf, die Lust und Interesse haben, sich zu beteiligen.**

Nähere Infos zu den einzelnen Projekten auf der Homepage des Freiwilligenzentrums: <http://www.freiwilligentag.at/>. Bei Fragen können Sie sich bei der Projektverantwortlichen des SOKO,

Frau Barbara Ripper, Tel.: 0512-264090-505 oder unter der E-Mail-Adresse **barbara.ripper@rum.at** melden.

Da das Projekt nachhaltig wirksam bleiben soll und den Kontakt der BewohnerInnen zu ihrer Gemeinde stärken soll, werden wir im Spätf Frühling eine Rundfahrt zu unseren Pflanzschalen mit Caféhausbesuch in Rum planen, zu dem auch die ehrenamtlichen ProjektmitarbeiterInnen herzlichst eingeladen werden.

„Die Begeisterung der teilnehmenden Einrichtungen und Freiwilligen bestätigt jedes Jahr aufs Neue, wie motivierend und lustvoll das Engagement für eine gute Sache sein kann.“

MSc Barbara Ripper



Wer hat Wollknäuel?

Wer hat Wollknäuel oder gestrickte Stücke Zuhause, die nicht mehr gebraucht werden?

Im SOKO benötigen wir zum Auftrennen, Häkeln und Weben dringend Material und sammeln daher gerne Ihre Reste ein. Sie können diese im SOKO, bei Fr. Ripper, Ergotherapie, abgeben.

Danke für Ihre Unterstützung!

Seniorenweihnachtsfeier

Ein wunderschönes Programm sorgte für besinnliche Stimmung



Es ist in Rum schon Tradition, dass die Marktgemeinde Rum die Seniorinnen und Senioren zur Weihnachtsfeier einlädt.

Der Obmann des Sozialausschusses Peter Wolf freute sich, dass wieder so viele Senioren der Einladung gefolgt sind und betonte in seiner Rede, wie wichtig es der Gemeinde Rum ist, mit diesem Fest die Wertschätzung für eine Generation von Menschen auszudrücken, die sehr viel geleistet haben und immer noch leisten.



Die Mundartdichterin Kathi Kitzbichler aus Erl, der Kinderchor Rum unter der Leitung von Harald Pienz, das Trio Taktvoll und 7 and more sorgten für eine vorweihnachtliche Stimmung.

Die Bewirtung übernahmen, wie jedes Jahr, Mitglieder des Eisstockvereines Rum. Dafür herzlichen Dank!

Vielen Seniorinnen und Senioren war es ein Anliegen uns mitzuteilen, dass sie vom Programm besonders beeindruckt waren.



Danke an alle, die diese Feier mitgestaltet haben!

Wir freuen uns, wenn Sie liebe Rumer Seniorinnen und Senioren einen Nachmittag verbringen konnten, um für ein paar Stunden inne zu halten und sich zu besinnen, dass Weihnachten ein Fest des Friedens und des Miteinanders ist.



Peter Wolf
Obmann Sozialausschuss

Goldene und Diamantene Hochzeiten

Bgm. Edgar Kopp und BH Dr. Hauser freuten sich wieder den Ehepaaren zu ihrem schönen Jubiläum ganz herzlich gratulieren zu dürfen.



v.l.n.re.: Ehepaare Rita und Dr. Hansjörg Kohler, Helga und Johann Kopp, BH Dr. Hauser, Gertraud und Helmut Steinkasserer (Diamantene), Luitgard und Friedrich Koidl, Mag. Maria Christine und Franz Fichtinger und Bgm. Kopp

RUM „Seniorenfreundliche Gemeinde“

Zuschuss zur ÖBB-Vorteilscard oder zum Seniorenticket VVT

ÖBB-Vorteilscard:

Senioren (Frauen und Männer ab dem vollendeten 62. Lebensjahr) haben die Möglichkeit, die ÖBB-Vorteilscard zum Preis von € 29,00 am Innsbrucker Hauptbahnhof zu erwerben (Foto und Ausweis mitnehmen).

Mit diesem Ausweis können Buseinzelkarten (VVT) sowie Bahneinzelkarten zum ermäßigten Preis erworben werden.

Seniorenticket VVT:

Senioren erhalten ab dem 62. Lebensjahr ein Jahresticket VVT zum Preis von € 250,00, ab dem 75. Lebensjahr sogar nur um € 125,00.

Dieses Seniorenticket gilt auf allen Zügen, Bussen und auf den Linien des VVT.

Rumer Senioren erhalten entweder zur ÖBB-Vorteilscard, oder zum VVT-Seniorenticket einen Zuschuss in Höhe von € 20,00 seitens der Marktgemeinde Rum.

Gegen Vorlage der ÖBB-Vorteilscard (oder Einzahlungsbestätigung) oder des **VVT-Seniorentickets kann der Zuschuss in Höhe von € 20,00 im Marktgemeindeamt Rum, Zi.1, oder im Bürgeramt Neu-Rum, Serlesstraße 21, bezogen werden.**



Die „Purnerweindl“



Max und Maria Lechner anl. der Diamantenen Hochzeit 1965

Wohl kaum ein Alt-Rumer Geschlecht hat über Generationen das Dorfgeschehen in so vielfältiger Weise mitgeprägt, mitbeeinflusst und mitgetragen wie die „Purnerweindl“. Sie waren Musikanten, Theaterspieler, Muller, vielseitig begabte Künstler, und hatten vor allem immer wieder originelle Gestalten in ihren Familien und das bis zum heutigen Tag. Schon der Großvater Max Lechner senior (+1965) blieb als Original in Erinnerung, genauso wie es sein Sohn Sepp (+1998) war und dessen Söhne Willi und Franz.



Silberne Hochzeit Josef Lechner und Anna Gatt mit Kindern: Willi, Franz, Josef, Berta, Ingeborg und Erich (März 1968)

Der älteste Vorvater, Martin Lechner, und dessen Sohn Georg lebten im Nachbardorf Arzl. Er heiratete am 29.4.1754 in Rum Helene Purner aus einem Ur-Rumer Geschlecht und erwarb das Haus Rum Nr. 66 (1857/58 Hausnummer geändert auf Rum Nr. 79, jetzt Kirchgasse 9). 1755 kam ihr Erstgeborener zur Welt und erhielt den Namen Ingenuin (damals Tiroler Diözesanpatron). Der Name Ingenuin wurde aber landläufig gerne als „Jenewein“ ausgesprochen, verkleinert „Weindl“.

Der Sepp (Vater von unserem „Purnerweindl Franz“) war ein Zeichen- und Maltalent und seine Bereitwilligkeit, überall zu helfen, war überall bekannt. Er half bei dörflichen Festfeiern mit – wie etwa als Festwagengestalter bei der 100-Jahr-Feier der Musikkapelle. Damals war er 21 Jahre alt und schuf das lebende Bild „Die Verherrlichung der Musik“. Auch als Posaunist war er lebenslang eine wertvolle Stütze der Musik. Ein großes Anliegen war dem Sepp das Brauchtum des Jahreslaufs. Er war „der Palmeselschnitzer“. Seine „hohe Zeit“ aber war

ab dem Herbst, wenn es ans Rüsten für die Krippe ging. In seiner Bastelwerkstatt war mindestens vier Monate im Jahr „Advent“. Das handwerkliche Können des Schnitzers erwarb er in seiner Lehrzeit beim Meister Speckbacher in Thaur. Nie stand bei ihm beim Schnitzen der Gelderwerb im Vordergrund, obschon er und die Familie es wohl brauchen hätten können. Ihm stand die Freude an der Sache im Vordergrund. Als er in den dreißiger Jahren einem seiner Freunde in Reith bei Seefeld nach und nach eine große Krippe schuf, wurde er einmal mit dem Versprochenen nicht fertig, und der Freund stellte halt das auf, was er bereits hatte. Unmittelbar vor dem Heiligen Abend schuf der Sepp noch die fehlenden Stücke, fuhr mit dem Nachtzug nach Reith, schlüpfte ungehört ins Haus und in die Stube, stellte die Figuren auf der Krippe auf und erwartete hinter dem Ofen den Morgen. Er würde im Februar 2017 seinen 110. Geburtstag feiern! Er war ein außergewöhnlicher Mensch.

Mittlerweile gibt es schon zehn Generationen der „Purnerweindl“.

Franz Haidacher



Sepp Lechner in seiner Schnitzerwerkstatt im Feber 1987

Franz Lechner genannt Purnerweindl - ein Rumer Urgestein

Urgesteine und Gesichter der Gemeinde – hier geht es um Menschen, die der Gemeinde die Treue halten und die sich für die Gemeinde einsetzen. Das Leben in einer Gemeinde wäre ohne die vielen ehrenamtlichen Mitarbeiter in den Vereinen nicht vorstellbar. Sie alle tragen mit viel Idealismus zu einem „bunten Gemeindeleben“ bei.

Franz Lechner ist so ein Mitbürger und wahres RUMER Urgestein. Den heute 71-jährigen Franz kennt jeder im Dorf. Seine Familie kommt aus einem Alt-Rumer Geschlecht und hat über Generationen das Dorfgeschehen in vielfältiger Weise mitgeprägt.

Ich bat den „Purnerweindl-Franz“, wie ihn alle heißen, mit mir ein wenig über seine Heimatgemeinde Rum zu plaudern, denn, so denke ich, er hat sicherlich viel zu erzählen und erlebt.

Seit Deiner Kindheit hat sich in Rum sicherlich viel verändert?

Rum bot damals das Bild eines beschaulichen Bauerndorfes. Das Dorf war eine Art erweiterte Familie. Als ich aufwuchs waren ca. 1600 Einwohner in Rum, heute leben 9.100 Menschen in Rum.

Was hat RUM, was andere Dörfer in der Region nicht haben?

In Rum wird sehr viel für die Bevölkerung getan. Wir haben eine Anzahl von Vereinen, die sehr aktiv sind und wo auch von der Gemeinde viel Unterstützung erfolgt. Rum war auch immer in vielen Bereichen Vorreiter.

In welchen Vereinen bist Du tätig?

1959 kam ich zur Musikkapelle Rum, 1984 trat ich dem Krippenverein bei, weiters bin ich bei den Mullern und war auch Mitglied bei FF Rum (heute Reservist). Ich rücke heute noch mit der Musikkapelle aus und das mit Lei-



denschaft. Ich bin auch „der Mann für alles“, wo man mich braucht, da bin ich da. Mein Vater Sepp schnitzte mir 1958 die erste Larve – einen Zottler – da war ich 12 Jahre alt.

Ehrenamtliche Arbeit ist oft Knochenarbeit. Warum lohnt es sich?

Es ist die Gemeinschaft, dir mir gefällt. Füreinander da zu sein und vor allem sollten wir Traditionen weitergeben.

Gab es in Deiner Jugend einen Menschen, der für Dich ein Vorbild war?

Ja, meine Volksschullehrerin, die Centa Wach. Die hatte schon mein Vater als Lehrerin. Sie war zwar streng, aber immer gerecht und korrekt. Das hat mir gefallen.

Kannst Du mir eine nette Anekdote erzählen?

Da gäbe es viel zum Erzählen. Also: „Der Tanzer Hans fuhr mit uns einmal nach Mailberg (Freundschaftsgemeinde von Rum in NÖ). Bei der Heimfahrt blieben wir in Wien mit dem Bus stehen. Wir stiegen so oft ein und aus, dass es so ca. 8 Stunden dauerte, bis wir endlich die Heimfahrt antraten. Der Grund: Wir kehrten immer wieder in ein nettes Gasthaus ein – wurde eine lustige Heimfahrt.

Was wünschst Du Dir für die Zukunft?

Dass ich gesund bleibe und ich weiterhin für meine Mitmenschen noch viel leisten kann.

Diesem Wunsch können wir uns nur anschließen. Wir wünschen ihm, dass er weiterhin seinen Hobbys nachgehen kann, das ist das Schnitzen und das Bauernmalen und dass er, wenn die Musik ausrückt, mit dabei ist, denn der „Purnerweindl Franz“ gehört zum Dorfgeschehen dazu, wie die Kirchen.

*Das Gespräch führte
Brigitta Gschwentner*

Franz Lechner wurde am 23.1.1946 in Hall geboren. Seine Eltern waren Sepp Lechner und Anna Gatt und er hatte 5 Geschwister. Er lernte bei den Tiroler Röhrenwerken Schlosser – er wollte eigentlich Forstarbeiter werden, da er die Liebe zum Holz schon als Kind entdeckte. Er ging dann aber zur Eisenbahn. Sein Wohnort war immer RUM. 1991 wurde ihm von der Marktgemeinde Rum die Verdienstmedaille verliehen.



Fasching 2006



Die Sanitätsgruppe der Freiwilligen Feuerwehr Rum

18 ausgebildete Ersthelfer unterstützen die Wehr

In früheren Jahren, bis zur flächen-deckenden Gründung der Rot-Kreuz-Gesellschaften konnten viele Feuerwehren in Tirol auf Sanitätsgruppen in den eigenen Reihen zurückgreifen, so auch die Freiwillige Feuerwehr Rum.

Damit standen im Einsatz- und Übungs-fall gut ausgebildete Ersthelfer zur Ver-fügung, die - mit dem notwendigen Wis-sen und Sanitätsmaterial ausgestattet – für Feuerwehrkameraden, aber auch Unfallopfern und auch dem Roten Kreuz helfend zur Seite standen. Diese war auch bis zu ihrer Abschaffung im Jahr 2005 in Rum aktiv. Diese Tradition wur-de im Jahr 2014 unter Kommandant HBI Daniel Winkler wieder eingeführt.

Nach umfassenden Vorbereitungsarbei-ten stellten sich im vergangenen Jahr 18 Feuerwehrmitglieder der Herausfor-derung, sich einer neunmonatigen inten-siven Ausbildung zu unterziehen. Alle Prüflinge bewältigten die Fragen und die

praktischen Aufgaben zur Zufriedenheit der Kommission und des inspizierenden Kdt-Stv. OBI Romed Stocker.

Die Aufgaben der neu ausgebildeten Feuerwehrsani-täter umfasst neben den Maßnahmen der Ersten Hilfe auch die Unterstützung des Kommandanten in sanitätsdienstlichen Belangen und der Mitwirkung bei Tätigkeiten des Feuer-wehrarztes.

Die Privatklinik Hoch-Rum stellte einen Defibrillator zur Verfügung

Eine der wichtigsten medizinischen Maß-nahmen zur Bekämpfung des Herz-Kreislauf-Stillstandes ist neben der Herz-Druck-Massage die Durchführung der Defibrillation.

Damit dies auch den Ersthelfern der Freiwilligen Feuerwehr Rum möglich ist, konnte HBI Daniel Winkler – im Beisein von Kdt.-Stv. Romed Stocker und Sani-tätsbeauftragten Rainer Höpperger – einen gebrauchten aber bestens gewar-teten Defibrillator entgegennehmen.



im Bild: GF Mag. Martin Witting, PD Michaela Manzl und ärztliche Direktor Univ.-Doz. Dr. Michael Fiegl





Das THEATER.RUM präsentiert ein neues Musical

Im März ist es soweit – mit **NEXT TO NORMAL – FAST NORMAL** – kommt ein ganz besonders Musical in Rum auf die Bühne.

Es ist ein „feel-everything-Stück“ im besten Sinne des Wortes, das ebenso wie seine Protagonisten aus dem konventionellen Rahmen fällt.

Das Publikum schaut nicht nur zu, sondern fühlt mit. Sensibel, humorvoll, oft

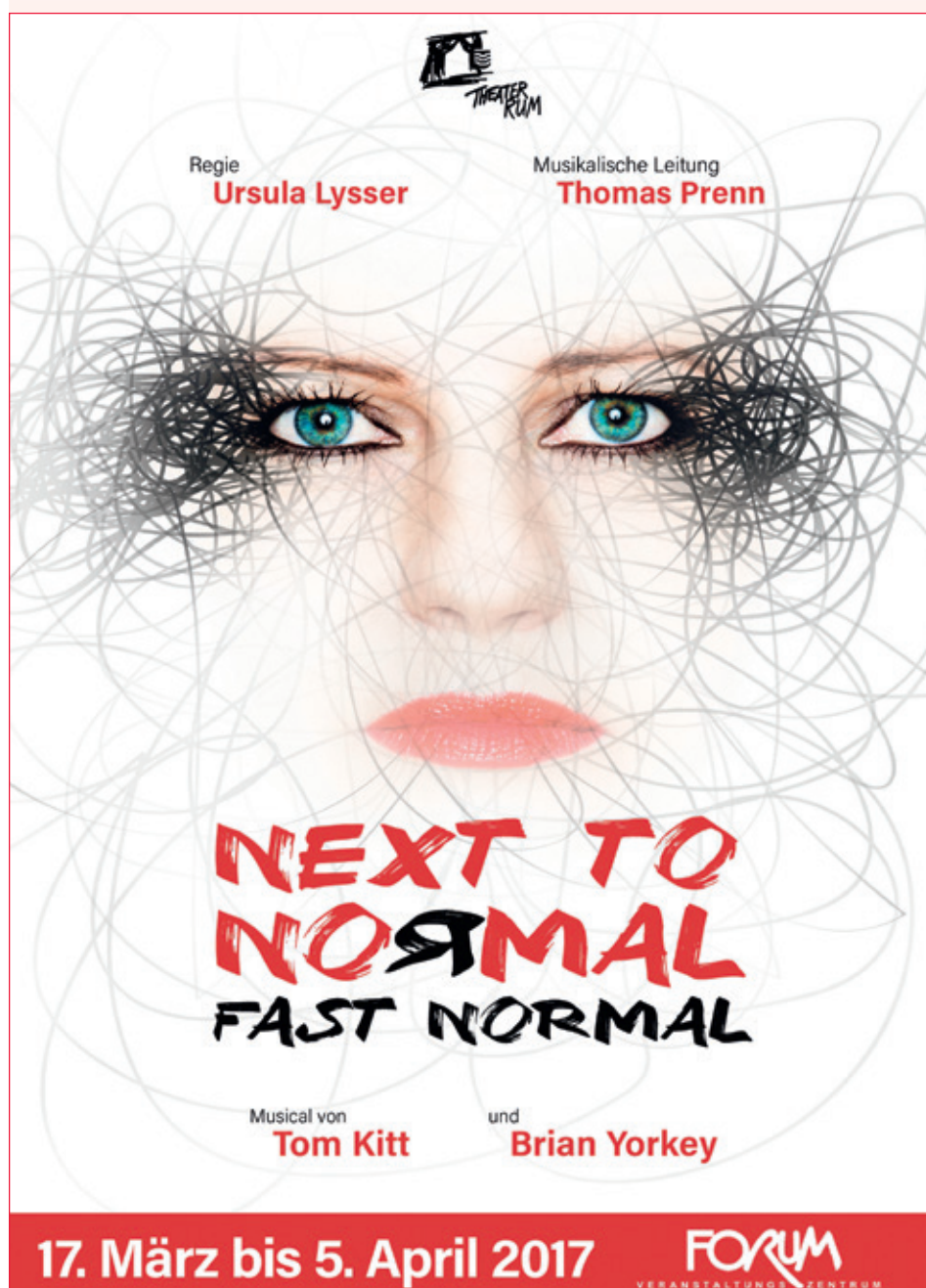
witzig, dramatisch, hoffnungsvoll und vor allem realitätsnah werden die Höhen und Tiefen erzählt, durch die eine psychisch kranke Mutter mit ihrer Familie geht, um die Vergangenheit aufzuarbeiten und sich der Zukunft zu stellen.

Das Stück von Tom Kitt und Brian Yorkey wurde mit drei Tony-Awards ausgezeichnet und erhielt den Pulitzer-Preis für das beste Drama.

Nach dem klassischen Musical MY FAIR LADY und dem Märchen-Musical AIDA

war für das THEATER.RUM die Entdeckung von NEXT TO NORMAL ein echter Glücksfall.

Es ist genau das richtige Stück zur richtigen Zeit auf diesem so erfolgreich begonnenen Rumer Musical-Weg. Und da ja bekanntlich aller guten Dinge (mindestens) drei sind, wird auch NEXT TO NORMAL von dem bewährten Kreativteam um Regisseurin Ursula Lysser und dem musikalischen Leiter Thomas Prenn realisiert.



**Premiere ist am Freitag,
den 17. März**

Sitzplatzreservierungen sind unter **www.theater-rum.at** möglich.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Termine für den Veranstaltungskalender:

Freitag,	17. März 2017, 20 Uhr
Samstag,	18. März 2017, 20 Uhr
Sonntag,	19. März 2017, 18 Uhr

Freitag,	24. März 2017, 20 Uhr
Samstag,	25. März 2017, 20 Uhr
Sonntag,	26. März 2017, 18 Uhr

Mittwoch,	29. März 2017, 20 Uhr
Donnerstag,	30. März 2017, 20 Uhr
Freitag,	31. März 2017, 20 Uhr
Samstag,	1. April 2017, 20 Uhr
Sonntag,	2. April 2017, 18 Uhr

Mittwoch,	5. April 2017, 20 Uhr
-----------	-----------------------

Obm. Marbod Trinkl

Wintersportaktivitäten im Haus der Kinder Langer Graben

Mit Hilfe der Eltern sowie dem Amtsleiter Dr. Klaus Kandler organisierte die Leiterin Silvia Nigler einen Skikurs für die Kindergartenkinder. Diese Woche bereitete den Kindern

sowie den Pädagoginnen Kathrin und Silvia sehr viel Spaß. Als Abschluss dieser gelungenen Ski-Woche fand noch ein kleines Rennen statt.

Ein großes Dankeschön gilt natürlich der Skischule TOTAL in Rinn.

Silvia Nigler
Kindergartenleitung



Eislaufkurs im Römerpark

Schon zum vierten Mal veranstaltete der Innsbrucker Eislaufverein seinen beliebten Eislaufkurs im Römerpark. Die Trainerinnen Marina, Anita, Sandra und Christiane kümmerten sich liebevoll um die kleinen Eisläufer und begleiteten diese bei ihren ersten Schritten auf dem Eis oder übten mit den bereits Fortgeschrittenen erste Kunstlaufelemente. Am letzten Kurstag durften sich alle Kinder verkleiden. Ing. Franz Saurwein, Obmann des Rumer Sportausschusses, besuchte die „Eiskünstler“ und mischte sich unter das bunte Treiben.

Christiane Pesl





KRAFT SPORT VEREIN RUM



Thomas Hölzl ist der „stärkste Rumer 2016“

10 neue Tiroler Rekorde durch Anna Lamparter und Victoria Steiner

Zum Jahresausklang fand mit der Klubmeisterschaft der letzte Wettkampf im 50. Jubiläumsjahr statt. Vor vielen Zuschauern gaben alle Athleten noch einmal ihr Bestes. Den Titel „stärkster Rumer 2016 und Meister der Meister“ sicherte sich der Dritte der Masters-Weltmeisterschaft Thomas Hölzl. Er kam auf 115 kg Reißen und 125 kg Stoßen und eroberte mit 271 Punkten den begehrten Titel. Am 2. Platz klassierte sich Markus Giacomuzzi (252 Punkte). Dritter wurde Hermann Uran mit 251 Punkten.

Die Frauenklasse konnte die 13-jährige Victoria Steiner mit 182 Punkten souverän gewinnen. Als Krönung erzielte Vici mit 61 kg Reißen einen neuen Tiroler Rekord in allen Altersklassen. Ebenfalls neue Tiroler Nachwuchs-Rekorde erzielte Anna Lamparter mit 39 kg Reißen und 85 kg im Zweikampf. Am 3. Platz klassierte sich unser Neuling Nevena Vujmilovic, die mit 45 kg Reißen und 60 kg Stoßen jeweils neue Bestleistungen erzielen konnte.

Die Schülerklasse gewann Florian Barth vor Maximilian Uran. Beide konnten mit 74 kg Zweikampf einen neuen persönlichen Rekord erzielen. Die Klubmeisterschaft gewann Stefan Haider (190 kg) vor unserem Springerass Johannes Lamparter, der mit 110 kg eine neue Bestleistung zur Hochstrecke brachte. Dritter wurde Dominik Khaschabi (160 kg Zweikampf). Einen besonderen Erfolg verbuchte Manfred Huber, er bestand die internationale Schiedsrichter-Prüfung, welche die beiden Olympia-Schiris Katharina und Karl Rimböck abnahmen.

KSV-RUM siegt beim bundesweiten ASKÖ-Wettbewerb für Nachwuchsarbeit

Die ASKÖ Bundesorganisation initiierte 2016 einen österreichweiten Vereinswettbewerb mit dem Schwerpunkt „Jugendarbeit von 12-18 Jahren“, der mit über 70 Einreichungen großen Anklang fand.

Die besten 10 Projekte wurden aufgrund ihrer vorbildlichen Vereinsarbeit von der ASKÖ ausgezeichnet und mit einer Förderung von jeweils 1.500 Euro bedacht.

Am 20. Jänner wurden die Vereinsvertreter im eindrucksvollen Ambiente des neuen Allianz-Stadions in Wien Hütteldorf vor den Vorhang geholt. Der KSV-RUM durfte dabei mit dem von Trainer Werner Uran eingereichten Projekt –

„rumer youngsters – lift for gold“ brillieren. Von einer unabhängigen Jury wurde es unter die besten 10 Projekte in Österreich gereiht.

Obmann Harald Steiner sowie die Trainer Martin Schneider, Werner und Hermann Uran nahmen die Auszeichnung von ASKÖ-Präsident Hermann Krist persönlich entgegen.

Werner Uran

Termine – Wettkampfhalle

Volksschule Rum:

Samstag 22. April

18.00 Uhr – Nationalliga KSV-RUM gegen AKI / Dornbirn

Samstag 13. Mai

18.00 Uhr – Nationalliga KSV-RUM gegen ASKÖ Salzburg



v.l.n.re.: ASKÖ-Generalsekretär Michael Maurer, ASKÖ-Bundesjugendreferentin Sabrina Engl, Hermann Uran, Martin Schneider, Harald Steiner und ASKÖ-Präsident Nabg. Hermann Krist

FREDDY PFISTER BAND



BALL AM UNSINNIGEN
Donnerstag, 23. Feber 2017
VAZ FoRum | Beginn: 15 Uhr | FREIER EINTRITT
zugunsten des „Help for Kids“ Spendenfonds

 **Punch the Beat**
www.punchthebeat.at

 **Tiroler SPARKASSE**
Was zählt, sind die Menschen.

 **MARKT-GEMEINDE RUM**


PRIVATKLINIK HOCHRUM
SANATORIUM DER KREUZSCHWESTERN

EXPERTENGESPRÄCHE HOCHRUM
MEDIZIN-WISSEN AUS ERSTER HAND

KORREKTUR DER BRUST
NICHT NUR EIN ÄSTHETISCHES THEMA
STRAFFUNG, VERGRÖßERUNG, VERKLEINERUNG
DER WEIBLICHEN BRUST,
KORREKTUR DER MÄNNLICHEN BRUST

Mittwoch, 22.02.2017, 19:00 Uhr
in der Privatklinik Hochrum, Refektorium

DR. WALTER GRATH FA für Plastische Chirurgie	DR. MANFRED STUFFER FA für Plastische Chirurgie
DOZ. DR. CHRISTIAN RAINER FA für Plastische Chirurgie	

Vortrag und Diskussion, anschließend Buffet und Getränke

SANATORIUM DER KREUZSCHWESTERN GMBH
A-6063 Rum · Lärchenstr. 41 · Tel. 0043/512/234-0 · Fax DW-287
office@privatklinik-hochrum.com · www.privatklinik-hochrum.com



3. - 5. März 2017

im Veranstaltungszentrum
FORUM RUM, Rathausplatz

Kunsthändler aus Rum und Umgebung stellen
ihre Werke aus

Eintritt frei!

Veranstalter: Marktgemeinde Rum –
Obfrau Kulturausschuss Sabine Hölbling

Programm:

FREITAG, 3.3.

19:00 Uhr Eröffnung mit Vorstellung der Künstler
Musikalische Umrahmung: Laura Tross

SAMSTAG, 4.3.

Ausstellung von 11:00 – 17:00 Uhr.
14:30 – 16:00 Uhr Schmuck gestalten mit Frau Maria Dolin
Bitte um Anmeldung bei Frau Sabine Hölbling
unter 0664/5229530

SONNTAG, 5.3.

Ausstellung von 11:00 -17:00 Uhr
13:00 – 15:00 Uhr Elisabeth Huber zeigt Schriften mit
verschiedenen Federn und Tuschen
Wer selber probieren möchte, hat vor Ort die Möglichkeit!

Veranstaltungen im **FORUM** finden Sie unter www.rum.at/forum

LAUFENDE VERANSTALTUNGEN

Geselliger Nachmittag jeden

Dienstag

14.00 bis 18.00 Uhr, Dörferstr., PV Rum

Geselliger Nachmittag jeden

Donnerstag

14.00 bis 18.00 Uhr, Wirtschaftshof
Neu-Rum, PV Rum

Seniorenkegeln jeden Freitag

13.30 bis 16.30 Uhr im Volkshaus, Ibk,
Radetzkystr. 47, PV Rum

Seniorenswimmen jeden Mittwoch

10.30 bis 12.00 Uhr, Hallenbad O-Dorf

Senioren gymnastik jeden Freitag

17.00 bis 18.00 Uhr, VS Serlesstr.,
Fr. Pinggera

Kaiserjäger-Treffen jeden 1. Mittwoch im Monat

19.00 Uhr, altes Feuerwehrhaus nur für
Mitglieder

Schachclub jeden Donnerstag

20.00 Uhr Vereinsabend, Serlesstr. 2

Musikantenhoangart jeden

1. Donnerstag im Monat

im Hotel Huberhof, Rum, ab 19:30 Uhr
Anfragen: Fam. Huber, Tel. 0512 261220
<http://www.hotel-huberhof.at>

Tiroler Abend im Gasthof Sandwirt,
Innsbruck, ab 20:30 Uhr

Reservierung:

Fam. Gundolf, Tel. 0512 263263

Auf Anfrage bzw. täglich von April -
Oktober

<http://www.tiroler-abend.com>

Edelobstbrennerei, „Purnerweindl“

Fam. Lechner, Kirchgasse 9, Rum, Tel.
0664 3763660

<http://www.tiroler-abend.com>

VERANSTALTUNGEN FORUM



Freitag, 24.2. um 20.00 Uhr

Rechtzeitig zum 30-jährigen Bühnen-
jubiläum stellt Deutschlands wahr-
scheinlich berühmtester Verb-Brecher,
Silbenfischer und Vers-Sager, wie er
sich gerne nennt, seine neuen Kreati-
onen aus dem Flunkerbunker vor. Mit
»Reim Time« surft Willy Astor munter
weiter auf der Schalk-Welle.



Freitag, 10.3. um 20.00 Uhr

Altbekannt und doch ganz neu prä-
sentierte sich nach der Auflösung der
"Biermösl-Blosn" das Brüder-Trio
Christoph, Michael und Karl aus der
großen Well-Familie als die "Well-Brü-
der aus'm Biermoos".
Frech, urbayerisch und im Zusam-
menspiel der unterschiedlichsten Inst-
rumente interpretieren die drei das
Geschehen auf dieser Welt auf ihre
ganz eigene Weise. Mit scharfzüngi-
gen Liedern nehmen die Well-Brüder
so manchen aufs Korn.
Bissig und hochaktuell sind die Gstanzl
zu politischen Themen.



Helmut Schleich
„Ehrlich“
09.04.2017
Forum RUM

Sonntag, 9.4. um 20.00 Uhr

„Ehrlichkeit ist ein Minenfeld – und
weit und breit kein Räumkommando in
Sicht“, sagt Helmut Schleich und hat
Recht. Obwohl ... so ganz stimmt das
auch wieder nicht.

In seinem Programm „Ehrlich“ räumt
der Münchner Kabarettist nämlich
ordentlich auf: mit lieb gewonnenen
Vorurteilen, gefährlichen Halbwahrhei-
ten und bequemer Ahnungslosigkeit.

Dienstag, 28.2., 14.00 bis 17.00 Uhr

Kinderfasching, Kinderfreunde Rum



Rumer Sommerkabarett

**BALLDINI's
NIGHT**
„BEST OF“

RUM, VAZ Forum
Sa, 15.07.2017

Einlass: 19 Uhr, Beginn: 20 Uhr



Tickets: in allen Ö-Ticket Vorverkaufsstellen
(Raiffeisenbanken, Sparkassen, Libro...), Abendkassa

www.ballдини.com

Kinderschikurs

Im Dezember fand gemeinsam mit dem Wintersportverein Rum der Kinderschikurs für Fortgeschrittene und Snowboarder in Mieders statt.

Trotz nicht so idealer Bedingungen waren die Kinder mit Begeisterung dabei.

Wir bedanken uns beim WSV Rum, Herrn Markus Lezu, sowie dem gesamten Schilehrerteam für die tolle Betreuung.

Es ist immer wieder eine Freude zu sehen, mit welcher Energie und Erwartung die Kinder in den Kurs starten.

Das Schilehrerteam sorgte mit viel Engagement dafür, dass sich alle wie kleine „Schistars“ fühlten. Am Freitag erhielten dann alle Kinder eine Medaille.

*Vbgm. Ing. Franz Saurwein
Sportausschussobmann*

